

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1918)
Heft: 6

Artikel: Chronik für den Monat Mai 1918
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

transportes und als Alpmeister zu funktionieren, von keiner Bedeutung mehr seien.

Die rechtsirrtümliche Auffassung, welche von den Squadre San Cassiano und Piazza im Rekurse gegen die Gemeinde Ob-Porta im Jahre 1864¹⁸ verfochten wurde, nämlich daß das ungeteilte Vermögen der Gemeinde (Waldungen, Alpen, Weiden) nicht genossenschaftliches Korporationsgut, sondern *Miteigentum* der vier Squadre wäre, war damals noch nicht aufgekommen oder wenigstens bildete das kein Hindernis bei der Bürgerrechtserwerbung, was zwar heute indirekt der Fall sein könnte, indem einige Gemeinden geradezu den Beschluß gefaßt haben, *keinen* neuen Bürger aufzunehmen!!!

Chronik für den Monat Mai 1918.

C. C o a z.

1. In Chur fand die Maifeier der Arbeiterschaft statt, mit dem üblichen Umzug durch die Stadt. An derselben beteiligte sich auch die Arbeiterschaft von Landquart. Der Festakt wurde in der St. Martinskirche abgehalten, wo Stadtrat Paul Pflüger aus Zürich ein Referat über „Arbeit“ hielt. — In Davos referierte an einer Demonstrationsversammlung Dr. Hitz-Bay. Auf einen Umzug wurde dieses Jahr dasselbst verzichtet. — An der Maifeier in Samaden sprach Pfarrer Gerber von Feldis.

Der Bürgerverein Chur stellte in seiner Versammlung die Vorschläge für die Bürgerratswahlen auf. Er beschloß, die Initiative betr. Abänderung des Einbürgerungsgesetzes zu verwerfen und die vorliegenden fünf Einbürgerungsgesuche zur Annahme zu empfehlen.

Einen Ehrentag beging heute Fr. Elise Caflisch, Köchin im Churer Stadthospital. Nach 25jährigem treuem und gewissenhaftem Dienst an ihrem nicht leichten Posten durfte sie, im Besitz allgemeiner großer Anerkennung stehend, ihr silbernes Jubiläum feiern.

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement hat den Höchstpreis für das Kilo Butter im Detailverkauf ab 1. Mai auf 7.70 Fr. festgesetzt.

In Arosa beträgt der Milchpreis ab 1. Mai 45 Rp. Nach Abzug des Bundesbeitrages von 3 Rp. und des Kantonsbeitrages von 1 Rp. verbleibt für die Konsumenten eine Mehrbelastung von 1 Rp. gegenüber dem bisherigen Literpreis von 40 Rp.

¹⁸ Das Hochgericht Bergell etc. Anm. 164.

Mit heute sind Sanatorium und Kurhaus Clavadel in den Besitz der Zürcher Heilstätte für Lungenkranke übergegangen, um zu einem Zweighaus des Volkssanatoriums in Wald umgewandelt zu werden. Davos vereinigt damit von schweizerischen eine Basler und eine Zürcher, von ausländischen eine deutsche, eine englische, eine niederländische, eine französisch-belgische und eine russische populäre Heilstätte.

In Emmenbrücke bei Luzern starb im Alter von 38½ Jahren Fräulein Menga Bonorand, gebürtig von Süs. Die Verstorbene wirkte zuerst als Lehrerin an der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Malsans. Später stellte sie sich in den Dienst der Basler Mission. Ihr Lebenswerk war ein segensreiches. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 108.)

2. In Maienfeld starb ohne vorangegangene Krankheit in seinem 94. Altersjahre der bekannte Bergführer Fortunat Enderlin, der sich um die Erschließung des Falknis besonders verdient gemacht hat. (Nachruf: „N. B. Ztg.“ Nr. 106.)

In Sufers starb im Alter von 70 Jahren Johannes Gilli, der sich im Dienste der Gemeinde und des ganzen Kreises große Verdienste erworben hat. Er amtierte als Vormundschaftspräsident, Vermittler und Gemeindepräsident. Sein Hauptaugenmerk richtete er auf den dem Kreise gehörenden prächtigen Görriwald, den er mit viel Umsicht und Interesse, ohne persönliche Mühen zu scheuen, vorzüglich verwaltete. Überhaupt stellte er in anerkennenswerter Weise immer die Gemeindeinteressen den Privatinteressen weit voraus. („N. B. Z.“)

3. Im Freisinnigen Verein Chur referierte Herr Professor Frauchiger aus Zürich über: „Die wirtschaftliche Lage der kaufmännischen und technischen Angestellten.“

Das Stadttheater Chur schloß heute seine Saison ab.

4. Im Verband reisender Kaufleute der Schweiz, Sektion Chur, referierte Herr C. Brüggenhaler, Konkursbeamter in Chur, über: „Revisionsbedürftige Punkte und Mißstände unseres Betreibungsgesetzes.“

5. Bei der bürgerlichen Abstimmung in Chur wurde die Bürgerinitiative auf Abänderung des Einbürgerungsgesetzes verworfen und den fünf Gesuchen für Aufnahme ins Bürgerrecht entsprochen.

Das Ingenieurbureau Keller-Merz in Chur hat das Projekt für ein Elektrizitätswerk ausgearbeitet, das das ganze Oberhalbstein mit Einschluß der Gemeinde Mons bedienen könnte.

Die evangelische Kirchgemeinde Poschiavo hat Herrn Pfarrer Golderer zu ihrem Seelsorger gewählt. Derselbe ist seit einigen Jahren in Salez im Rheintal Pfarrer. Vorher amtierte er in Bivio, Soglio, Feldis und Scheid und Malans. Golderer stammt aus dem Welschtirol,

war früherer katholischer Geistlicher und ist dann zur protestantischen Kirche übergetreten.

In der jungfreisinnigen Vereinigung in Davos sprach Professor Dr. W. Ehrenzeller aus St. Gallen über die Frage der geistigen Überfremdung.

In Ems feierten die Eheleute Johann Martin Cresta-Willi das 50jährige Hochzeitsjubiläum. Der Männerchor brachte den Jubilaren ein Ständchen.

6. Die Firma Fratelli Caflisch in Catania (aus Trins) machte folgende Schenkungen: der Sammlung für kranke schweizerische Wehrmänner 3000 Fr., dem Fond der Nationalen Frauenspende und anderer Soldatenfürsorge 4000 Fr., dem Fond zur Unterstützung von schweizerischen Opfern des Krieges 3000.

In Ruschein starb im Alter von 58 Jahren Lehrer Johann Joseph Cajothen. (Nachruf: „N. B. Ztg.“ Nr. 107.)

7. Der Bündnerverein Zürich hat Herrn Bundesrat Dr. Calonder als Sympathiebezeugung das Bild „Monte Forno“ des Bündner Malers Augusto Giacometti überreicht.

Das Bataillon 93 hatte eine Zeitlang in der Stadt Zürich den Sicherungsdienst zu besorgen.

Der Große Stadtrat von Chur bewilligte dem Landwirtschaftlichen Verein Chur behufs Einrichtung einer Dreschanlage ein Darlehen im Betrage von 10 000 Fr., zu 3½ Prozent verzinslich. Die Stadt erstellt auf ihre Kosten die erforderliche elektrische Leitung für Drehstrom nach dem zu bestimmenden Aufstellungsplatz der Maschine.

Kürzlich ist in Magdeburg Prof. Theophil Forchhammer als Domorganist zurückgetreten. Er ist laut Magdeburger Presse eine Autorität in seinem Fache. Franz Liszt hat einst dem schwer Ringenden den Aufstieg erleichtert. Als Komponist schuf F. eine Menge von Werken für die Orgel, kleine und größere. Herr F. ist der Sohn des früheren Pfarrherrn von St. Antönien und daselbst Bürger und der Bruder der verstorbenen Kunstmalerin Fräulein Emilie Forchhammer. Er hat sein Lebenswerk in Deutschland gefunden, ist aber in der Seele Schweizer geblieben, und hat in früheren Jahren je und je der alten Heimat Besuche gemacht. („Fr. Rätier“.)

Im Hotel „Drei Könige“ in Chur veranstaltete der Schauspieler Franz Skasa einen Vortragsabend, unter Mitwirkung von Frl. Agnes Schneller (Klavier) und Herrn Hans Steiner (Tenor).

8. In Saas i. Pr. starb Pfarrer Matthias Gotthilf Lutta im 77. Altersjahre. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 110, „Eng. Post“, „N. B. Ztg.“ Nr. 110.)

Zu Beginn des Mai hat Davos 3000 anwesende Gäste und 1000 Kriegsinternierte behalten.

9. Die Gemeindeversammlung in Samaden genehmigte einen von der Bahngesellschaft Muottas Muraigl A.-G. gewünschten Nachlaßvertrag. Wie andere derartige Unternehmungen hat auch die Muottasbahn seit Kriegsausbruch stark gelitten und befindet sich gegenwärtig in großen Finanzschwierigkeiten. Erheblich erklärt wurde ferner eine Motion der sozialdemokratischen Fraktion, daß in Zukunft die Sitzungsprotokolle in deutscher und nicht in romanischer Sprache abgefaßt und verlesen werden sollen.

Die Vertreter der Gemeinden Saas, Conters, Küblis, Luzein und Fideris haben den mit Ingenieur Moor in Zürich und Gebrüder Caprez in Chur abgeschlossenen Verleihungsvertrag betr. die Wasserkraft der obern Landquart (Klosters-Fideris) und ihrer ausnutzbaren Nebenbäche ratifiziert. Der Vertrag harret nunmehr noch der Genehmigung durch die Landsgemeinde Klosters.

Die Zahl der schulpflichtigen Kinder in Küblis hat derart zugenommen, daß eine dritte Lehrstelle geschaffen werden muß.

Das „hochalpine Töchterinstitut Fetan“ schloß das zweite Betriebsjahr mit einem Bestand von 70 Schülerinnen, wovon 64 Interne. Schweizerinnen waren davon 52.

In Disentis hat Herr Dr. Nay einen Vortrag über Einführung einer obligatorischen Krankenkasse für den Kreis Disentis gehalten. Die Versammlung beschloß, für die Idree der Gründung einer Krankenkasse einzustehen.

10. In Churwalden und Obervaz hielt letzter Tage Frau A. Jucker, Haushaltslehrerin aus Zürich, ihre erfolgreichen Hauswirtschaftsvorträge.

Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Graubünden hielt in Chur seine Generalversammlung ab.

Im Freisinnigen Verein Chur referierte Herr Gewerbesekretär Felix Ragaz über: „Wirtschaftliche Lage des bündnerischen Handwerkes und Gewerbes, die Preistarifffrage und das Submissionswesen.“

Der Fixbesoldetenverein Chur beschloß, die Initiative für Einführung der direkten Bundessteuer zu unterstützen.

Im Volkshaus in Chur sprach der sozialdemokratische Nationalrat Platten aus Zürich über die russische Revolution.

In Lavin starb im Alter von 66 Jahren alt Kreispräsident Thomas Steiner.

11. Ein kantonales Milchamt wurde errichtet, angegliedert an die Butterzentrale. Die Gemeinden haben lokale Milchämter zu errichten.

Für die schweizerische Reformationsstiftung sind im Kanton Graubünden 16 571 Fr. eingegangen.

Der Kirchenchor Chur hielt seinen Unterhaltungsabend ab. Mit warmen Worten der Anerkennung gedachte der Präsident der 20jährigen Tätigkeit des Herrn Prof. Christ als Dirigent des Chors und überreichte ihm als Geschenk ein Bild von Herrn Prof. Hs. Jenny.

Herr Landwirtschaftslehrer Kiebler vom Plantahof hat letzte Woche in Sent seinen 100. Kurs geleitet. Der Zufall wollte es, daß zugleich 25 Jahre verflossen sind, seit er in Poschiavo seinen ersten Kurs im Auftrage des Departements des Innern geleitet hat. An diesen 100 Kursen über Obst- und Gemüsebau haben rund 3500 Personen teilgenommen. Sie bedeuten zweifellos eine wertvolle Förderung unseres Gemüsebaues und des Volkswohls. („Fr. Rätier“.)

12. In der Kirche in Malans fand die Bündner Bibel- und Missionsfeier statt. Der Ortsgeistliche Herr Pfr. Hartmann hielt die Begrüßungsrede. Als erster Referent sprach Herr Pfr. Hoffmann, Davos, über: „Die Bibel und wir,“ als zweiter Referent Herr Dr. med. Missionsarzt Fisch aus Basel über die ärztliche Mission auf der Goldküste.

In Thusis tagte der Bündnerische Bäckermeisterverband.

In den nächsten Tagen tritt der Direktor der kantonalen Anstalt Realta, Herr alt Landammann Gerber, nach vieljähriger Wirksamkeit an dieser Anstalt in den Ruhestand.

In Arosa wurde eine deutsche Schule eröffnet, die alle Stufen bis und mit dem Gymnasium umfaßt. Es seien schon 30 Schüler angemeldet.

Mit Herrn Oberstlt. Planta, Zuoz, begab sich auch Herr Dr. Albrici aus dem Oberhalbstein zur Inspektion der italienischen Kriegsgefangenen nach Deutschland.

Der Technikerverein des Engadins unternahm eine wissenschaftliche Exkursion ins Puschlav, wobei den dortigen Asbestminen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Die Weidenbesitzer von Pontresina beklagen sich über die vom Tierpark in St. Moritz in Freiheit gesetzten Damhirsche, daß diese Schaden anrichten. Auch in Wäldern und sogar in Gärten wird Schaden festgestellt.

Die Gemeinde Zernez hat eine elektrische Säge eingerichtet, die große Arbeit bewältigt mit einem Lokomobil, das u. a. die Kornmühle, die Knochenmühle und die Dreschmaschine treibt.

In Filisur hielt die Bündner zahnärztliche Gesellschaft eine außerordentliche Versammlung ab. Sie beschloß, die Durchführung der Krankenversicherung zu fördern, aber auch zu protestieren dagegen, daß die Behörden die Zahnärzte beim Erlaß der gesetzlichen Vorschriften nie begrüßt haben. In Beratung steht auch die Errich-

tung von Schulzahnkliniken in den größeren Ortschaften der Schweiz. Auf 1919 wird die odontologische Gesellschaft nach Chur eingeladen.

Der graubündnerische Verein „abstinenter Eisenbahner“ zählt heute 43 Mitglieder. Er arbeitet mit Ernst an der Aufklärung des Volkes über die Alkoholfrage.

13. Die Gemeinde Brusio hat im Tessin Boden gepachtet, um daselbst in Regie Mais zu pflanzen. Mit der gleichen Idee befassten sich nun auch die Oberengadiner Gemeinden.

Der Bienenzuchtkurs in Schuls, geleitet von Herrn Pfr. Vonmoos, wies 24 Teilnehmer auf.

Einen schönen Erfolg erzielte am zürcherischen kantonalen Schwingertag, welcher von 160 Schwingern besucht war, Georg Wilhelm von Chur-Zürich, indem er den ersten von 14 zur Verteilung gelangenden Kränzen erhielt. Im 6. Rang steht sodann Paul Schmid, Chur.

14. Die jungfreisinnige Vereinigung Chur hielt einen Diskussionsabend ab zur Besprechung der direkten Bundessteuer. Das einleitende Referat hielt Dr. A. Kuoni. Herr O. König ersattete Bericht über die beiden Parteitage der schweizerischen jungfreisinnigen Vereine und der schweizerischen freisinnigen Partei in Bern vom 11. und 12. dies.

In der St. Martinskirche in Chur fand das Konzert der Kantonschule statt.

Von der Stadt Chur werden gegenwärtig die geometrischen Aufnahmen für die Seilbahn gemacht, mit der der Torf von Brambrüesch herunterbefördert werden soll. Sie endet beim Araschgerank. Das Torflager auf Brambrüesch soll so groß sein, daß es Chur für fünf Jahre mit dem nötigen Material als Kohlenersatz versehen könne.

In Chur, Arosa, Thusis und andern Orten sind von verschiedenen Privaten als neue Art des Kartoffelanbaues sog. Kartoffelzwinger, nach amerikanischem Muster, angelegt worden.

In Davos starb W. van Eyck, Präsident des internationalen Schlittelklubs Davos und Zentralpräsident des Schweizerischen Schlittensportverbandes, eine hervorragend sportlich organisatorische Kraft.

Aus Roveredo wird dem „Dovere“ geschrieben, daß der Misoxer Kunstmaler Giuseppe Bonalini, der früher in Brüssel tätig war und in den dortigen Künstlerkreisen großes Ansehen genoß, gegenwärtig mit der fachkundigen Restauration einiger halbvergessener antiker Gemälde in der Kirche von San Giulio beschäftigt sei. Bonalini wendet bei seinen Arbeiten ein spezielles Verfahren an, das gestattet, die Bilder ohne Verwischung ihres ursprünglichen Charakters in ihrer alten Farbenpracht neu erstehen zu lassen. Nachher werde sich der Künstler nach Chur begeben, um dort ein großes religiöses Bild mit über 40 Figuren bekannter kirchlicher Persönlichkeiten im Auftrage

des Bischofs Schmid von Grüneck zu renovieren. Weitere Aufträge warten des Künsters, den der Krieg aus Belgien vertrieben hat, auch in Bern und Cadro (Tessin). („Fr. Rätier“.)

15. In St. Moritz konstituierte sich nach Anhörung eines Referates von Direktor Boßhard aus Zürich eine Vereinigung der Engadiner Wäschereien und Glättereien, die eine einheitliche Aufstellung von Tarifen und gemeinsamen Einkauf der im Preise gestiegenen Wäscheartikel bezweckt.

Im Hotel Stern in Chur gaben Fr. Ellen Anacker und Herr Walther Fink vom Stadttheater Chur einen „Bunten Abend“.

16. Im Krankenasyl Neumünster in Zürich starb im Alter von 58 Jahren Jakob Zimmerli, Direktor der evangelischen Lehranstalt in Schiers. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 117, 124; „B. Tgbl.“ Nr. 117, 119; „N. B. Ztg.“ Nr. 116, 117.)

Im Hotel Marsöl in Chur veranstaltete der Deutsche Hilfsverein ein Konzert unter Mitwirkung von Oberleutnant Sengstack, Hofopernsänger aus Braunschweig, Leutnant Zwerenz am Flügel und Internierten-Orchester von Churwalden.

Herr Leonhard Bühler, Gehilfe des Direktionssekretariates der Rhätischen Bahn in Chur, ist zum Inspektor der schweizerischen Unfallversicherungsanstalt ernannt worden.

Die Torfpreßmaschine, deren Ankauf die Landsgemeinde Davos beschlossen hat, ist eingetroffen und bereits in den „Brüchen“ montiert. Die Obrigkeit hat beschlossen, noch eine zweite solche Maschine in den Dienst zu stellen.

17. Die jungfreisinnige Vereinigung Chur hielt einen zweiten Diskussionsabend ab. Prof. Tanner referierte über die „Gehaltsliste der Kantonsschullehrer und der kantonalen Beamten und Angestellten“. Es wurde beschlossen, in Sachen der Bundessteuerinitiative die Stimme freizugeben, dagegen kräftig für die kantonale Besoldungserhöhung, sowie auch für das Submissionsgesetz einzustehen.

Der Grütliverein Chur hat gegen den Bundesratsbeschuß, daß Deserteure und Refraktäre an der Grenze zurückgewiesen werden sollen, Protest erhoben.

Die Gemeinde Zuoz hat statt der verlangten 17 500 Quadratmeter Anbaufläche 30 000 Quadratmeter aufgebrochen. Zum größten Teil soll die Fläche mit Kartoffeln bepflanzt werden.

Das Aktienkapital für das Kurhaus in Arosa im Betrage von Fr. 250 000 ist vollständig gezeichnet.

In Tschappina starb im hohen Alter alt Lehrer Michael Zinsli.

20. In einer von den Kreiskomitees Fünf Dörfer der liberalen und konservativen Parteien nach Zizers einberufenen Versammlung referierten die Herren Nationalräte Walser und Dr. Steinhauser über die direkte Bundessteuer und das neue kantonale Steuergesetz.

Im alkoholfreien Volkshaus in Landquart fand die Delegiertenversammlung der bündnerischen Blaukreuzvereine statt, an der die meisten Sektionen vertreten waren. Es konnte mit Befriedigung konstatiert werden, daß das Werk des Blaukreuzes an mehreren Orten neuen Boden gewonnen hat und auch einige ihm bisher noch ferner stehende Pfarrer sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Als Kantonalpräsident wurde Herr Dr. Langmesser von Davos bestätigt.

Eine größere Anzahl von Studierenden der eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich führte unter der Leitung von Professoren eine zoologisch-botanische Pfingstexkursion durch das Domleschg und nach der Muttner Höhe aus.

In Thusis starb der älteste Einwohner Nicolaus Schreiber im Alter von 91 Jahren.

21. Der Große Rat begann heute seine ordentliche Frühjahrs-session, welche vom Regierungspräsidenten, Herrn Dr. Bossi, eröffnet wurde. Als Landespräsident wurde der bisherige Vizepräsident Dr. Steinhauser und als Vizepräsident Stadtpräsident Dr. Hartmann gewählt. Die Führung des Protokolls wird wieder den Herren Kanzleidirektor Dr. Gengel und Staatsarchivar Dr. Robbi übertragen.

Im Freisinnigen Verein Chur referierte Herr Nationalrat Walser über die direkte Bundessteuer.

In Chur starb im Alter von 77 Jahren Frau Amalia Zinsli geb. Padrutt. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 119.)

22. Der Große Rat nahm den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (Präsident Färber) entgegen und bestellte seine Kommissionen.

Der katholische Arbeiterverein Chur beschloß in seiner heutigen Versammlung, der Resolution zuzustimmen, welche die christlich-soziale Volkstagung in St. Gallen angenommen hat, und die Bundessteuerinitiative zu verwerfen.

23. Der Große Rat behandelte den Geschäftsbericht.

Der Landwirtschaftliche Kantonalverein hielt seine Delegiertenversammlung ab.

Die katholisch-konservative Partei in Chur besprach die Bundessteuerinitiative in ablehnendem Sinne.

In Samaden sprach Herr Nationalrat Raschein über die direkte Bundessteuer.

Für die eidgenössische Initiative gegen die unruhigen Ausländer wurden bisher in unserem Kanton 12 000 Unterschriften abgegeben, davon gingen 900 in Davos ein.

Bei der St. Luzikapelle ob Chur wurde bei der heutigen Prozession zum ersten Mal das von P. Maurus Carnot verfaßte St. Lu-

ziuslied gesungen und zwar nach der alten Melodie „Canzun a S. Gliezi“.

24. Im Großen Rate gab Herr Ständerat Laely als Chef des kantonalen Kriegsamtes eingehende Auskünfte über die Fragen der Lebensmittelversorgung. — Als Präsident des Kleinen Rates pro 1919 wird Regierungsrat Dr. Olgiati und als Vizepräsident Regierungsrat Vonmoos gewählt.

Der evangelische Kirchenrat hat beschlossen die Kirchenordnungen unserer Gemeinden zu sammeln und dann insbesondere auch eine gedruckte Anleitung für Erhebung von Kirchensteuern herauszugeben.

Im Hotel Steinbock in Chur tagte die Generalversammlung der Rätoromanischen Gesellschaft. Herr Prof. B. Puorger hielt einen Vortrag: „Sar Not Moder.“

In Samaden, Zuoz, Zernez, Schuls und Pontresina referierte über die Pfingstfeiertage Herr Enrico Tung, Redaktor der demokratischen „Volkswacht am Bodensee“, über die direkte Bundessteuer, die Initiative empfehlend.

In Landquart sprach Nationalrat Conzett aus Kilchberg für die Initiative.

Im Zürcher Stadttheater wurde am Samstag vor Pfingsten Offenbachs Operette „Blaubart“ in neuer Textbearbeitung aufgeführt, welche letztere von dem bekannten Redakteur und Musikkritiker am Berner „Bund“, Gian Bundi, dem Libretto-Dichter der „Schönen Belinda“, stammt. Das Werk hat in der neuen Gestalt lebhaften Beifall gefunden. („Fr. Rätier“.)

25. Der Große Rat stimmte dem Antrag für Errichtung eines Marmeltierasyls auf Gebiet der Kreise Maienfeld, Seewis und Schiers zu. — Eine Motion von Laely und 24 Mitunterzeichnern ist eingegangen, die Regierung möge prüfen, ob nicht eine Änderung des absoluten Automobilverbots, wenigstens in der Form einer Kriegsmaßnahme, durchzuführen sei, in dem Sinne, daß Lastautos für den Transport von Holz, Torf usw. benützt werden dürfen.

Der Verband reisender Kaufleute der Schweiz, Sektion Chur, umfassend Geschäftsinhaber und Handelsreisende unseres Kantons, hielt anlässlich des 25jährigen Bestehens der Sektion eine Versammlung ab, welche durch eine einfache Jubiläumsfeier eingeraht wurde.

In Flandern fiel Leutnant zur See Franz von Salis-Seewis, Sohn des Herrn Major J. U. von Salis-Seewis in Malans. Der Verstorbene ist ein Urenkel unseres großen Bündner Dichters Gaudenz von Salis-Seewis.

Der Flieger, der letzten Dienstag in Davos beobachtet worden war, wurde vormittags um 10 Uhr auch in Thusis gesehen. Er kam

aut „Bd. Post“ in einer Höhe von wahrscheinlich über 4000 m aus nordöstlicher Richtung, überflog das Muttnerhorn und das Schamserthal und verschwand in der Richtung der Gotthardberge. Wegen der großen Höhe konnte aber die Nationalität nicht festgestellt werden.

Zum Kanzleisekretär zweiter Klasse auf der innerpolitischen Abteilung des Politischen Departements wurde gewählt: Dr. jur. Otto Guidon, von Zernez, zurzeit provisorischer Sekretär dieser Abteilung.

Das Heimwesen Salums oberhalb des Dorfes Küblis fiel letzte Nacht einem Brandausbruch zum Opfer.

26. Der kantonale freisinnige Parteitag beschloß nach einem Vortrage von Nationalrat Raschein und lebhafter Diskussion mit 87 gegen 12 Stimmen Verwerfung der Bundessteuerinitiative. Von den Jungfreisinnigen war Freigabe der Stimme beantragt worden. Nach einem Referat von Nationalrat Walser über die Revision des kantonalen Steuergesetzes beschloß die Versammlung einstimmig, kräftig für die Vorlage einzustehen.

Eine im Hotel Marsöl in Chur von den Sozialdemokraten einberufene Versammlung faßte im Anschluß an ein Referat von Nationalrat Huggler aus Zürich eine Resolution zugunsten der Bundessteuerinitiative.

Über die direkte Bundessteuer referierten ferner in Andeer Pfarrer Holzer aus Sils i. D., in Ilanz Großrat G. Simmen aus Chur, in Zizers Lehrer Chr. Mettier aus Chur.

In Ilanz hielt der Oberländer Verkehrsverein seine ordentliche Generalversammlung ab.

Im Schloß Brandis in Maienfeld hielt Gewerbesekretär Ragaz einen öffentlichen Vortrag über: „Die wirtschaftliche Lage von Handwerk und Gewerbe im Kanton Graubünden.“

27. Im Großen Rat gelangte eine Interpellation Nay betr. Soldatenurlaub zur Behandlung. — An die Berninabahn wurde ein Darlehen des Kantons von 100 000 Fr. bewilligt. — Michel begründet die Interpellation der Oberengadiner und Bergeller Deputierten, wie die Regierung sich zum Silserseeprojekt stelle und ob sie nicht die Konzession für den Kanton erwerben wolle. — Dr. Kuoni begründet seine Motion, die Regierung möge prüfen, wie das allgemeine Interesse des Kantons bei der Ausnutzung der bündnerischen Wasserkräfte zu schützen sei.

28. Im Großen Rat wird nach Antrag Saluz die Motion betr. Ausnutzung der Wasserkräfte dahin erweitert, daß die Regierung im nächsten Herbst Bericht erstatten soll. Die so erweiterte Motion wird einstimmig angenommen. — Nach einem Referat von Caffisch wurde der Rhätischen Bahn ein neues Darlehen von vier Millionen Franken bewilligt. — Joh. Hartmann, der seinerzeit auf österreichische Jagdwächter geschossen und vom Kantonsgericht zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt wurde, wird der letzte Drittel der Strafe erlassen.

Die Union romontscha in Chur veranstaltete ihren üblichen romanischen Abend.

29. Der Große Rat stimmte dem Antrag der Regierung bei betr. Erwerbung des Olgiati-Effektes an der Loestraße in Chur für Errichtung eines bündnerischen Lehrlingsheims, Beteiligung des Kantons am Ankauf mit Fr. 10 000 und Leistung von jährlich Franken 6—7000 an das Betriebsdefizit. — Er nahm sodann das kantonale Lehrlingsgesetz in Behandlung. — Der Ankauf des Mühlegutes bei Realta fand die Zustimmung des Rates. — Die Motion Laely betr. Änderung des absoluten Automobilverbotes wurde mit 55 gegen 4 Stimmen erheblich erklärt.

Heute sind die Bündner Truppen vom Grenzdienst im Jura wieder heimgekehrt.

Der jungfreisinnige Verein in Davos hat nicht nur beschlossen, auf alle Fälle die Stimme betreffend die Bundessteuer freizugeben, sondern auch die Frage der Trennung von der freisinnigen Partei auf Gemeindeboden besprochen.

Der Bündnerische Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, hielt seine Generalversammlung ab. Der Verein feiert den 80. Geburtstag und den Geburtstag des kantonalen Lehrlingsheims. Der Jahresbericht des Präsidenten, Herrn Otto Hürsch, liegt, vereinigt mit demjenigen des Jahres 1916, im Druck vor.

Die Hofschule in Chur unternahm heute ihre Maiensäbfbahrt. Auf den Umzug wurde verzichtet.

30. In Bergün referierte Herr Nat.-Rat Raschein über die direkte Bundessteuer.

In Chur gab die Bataillonsmusik 92 eine Produktion auf dem Postplatz.

Die Herren Leo Condrau, Sohn des Herrn Dr. med. Aug. Condrau in Disentis, und Moritz Ganzoni von Celerina haben an der Universität Zürich den medizinischen Dokortitel erworben.

31. Der Große Rat trat in die Beratung der Revision der Gehaltsliste der kantonalen Beamten und Angestellten ein.

Herr Pfarrer B. Hartmann in Malans ist als Direktor der Anstalt Schiers gewählt worden.

Naturchronik für den Monat Mai 1918.

C. Coaz.

Witterung in Chur: Der Monat Mai war außerordentlich arm an Niederschlägen. Einzig vom 12.—15. trat eine kleine Regenperiode ein, während welcher im ganzen eine Regenmenge von 16,1 mm fiel.